

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1980)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Merkblatt für Wehrmänner, die im Fürstentum Liechtenstein wohnen  
**Autor:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-938620>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## MERKBLATT

### FÜR WEHRMÄNNER, DIE IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN WOHNEN

---

Das Aufbewahren der militärischen Uniform und militärischer Ausrüstungsgegenstände im Ausland ist verboten. Diese Bestimmung gilt auch für das Fürstentum Liechtenstein. Aus-landbeurlaubte haben ihre militärischen Effekten abzugeben. Grenzgänger (Wehrmänner, die der Wehrpflicht unterstellt bleiben) müssen ihre militärischen Effekten in einem der Zeughäuser Chur, Sargans oder St.Gallen deponieren. Das Ab-holen der militärischen Ausrüstungsgegenstände (Uniform etc) aus den erwähnten Zeughäusern ist mindestens 10 Tage vor dem Abholtermin dem entsprechenden Zeughaus zu melden. Auf Wunsch wird die militärische Ausrüstung vom Zeughaus an eine vom Wehrmann zu bestimmende schweizerische Bahnstation (z.B. Buchs, Sevelen, Trübbach etc.) kostenlos zugestellt.

Für den Wehrmann, der die Bundesübungen schiessen will, be-steht die Möglichkeit, der Schützensektion des Schweizer-Vereins im Fürstentum Liechtenstein beizutreten. Schiess-programm für das Schiessen im Schützenstand der Feldschüt-zen-Gesellschaft in Buchs ist beim Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein sowie beim Sektionschef in Buchs erhältlich.

Grenzgänger, die der Wehrpflicht unterstellt bleiben, können ihre persönliche Waffe nach Liechtenstein mitnehmen, sofern diese der Schützensektion des Schweizer-Vereins beitreten.

Auslandbeurlaubte, die ihre Wehrpflicht nicht durch persön-liche Dienstleistungen zu erfüllen haben, müssen ihre Aus-rüstung und Bewaffnung im Zeughaus abgeben. Auslandsbeur-laubte, die jedoch weiterhin schiessen möchten, erhalten beim Eintritt in die Schützensektion vom Schweizer-Verein in Liechtenstein eine Leihwaffe (Langgewehr, Karabiner oder Sturmgewehr) um an den Übungen der Schützensektion in Buchs teilnehmen zu können.

Besitzer von Leihwaffen haben jedoch mindestens das "Obliga-torische" und das "Feldschiessen" zu absolvieren. Ausweis darüber gibt das militärische Schiessbuch. Die Waffe samt Schiessbüchlein muss bei den periodischen Kontrollen dem Waffenkontrolleur vorgewiesen werden.

Mitglieder der Schützensektion des Schweizer-Vereins in Liechtenstein können ihre persönliche Waffe oder ihre Leih-waffe an ihren Wohnort in Liechtenstein mitnehmen, jedoch

ohne Munition.

Gemäss Ziff. 488 des Verwaltungsreglementes der Schweizer Armee ist jeder Wehrmann verpflichtet, die ihm übergebenen persönlichen Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände in gutem Zustand zu erhalten. Er haftet für Verlust und Beschädigung, wenn er nicht nachweist, dass ihn kein Verschulden trifft. Die Vorschriften über die Aufbewahrung der Waffen und Munition sind am 22.1.1974 durch das Eidg. Militärdepartement verschärft worden, um Diebstähle zu vermeiden. Danch hat der Wehrmann seine Waffe an einem trockenen, gegen aussen abschliessbaren Ort innerhalb der Wohnräume aufzubewahren. Er darf sie auch nicht ohne Ueberwachung in öffentlichen Orten, wie Restaurants etc., abstellen.

SCHWEIZER-VEREIN

im Fürstentum Liechtenstein

Der Vorstand

## GESELLSCHAFT SCHWEIZ - LIECHTENSTEIN

Bereits zum 24. Mal führte am 14. August 1980 die Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein ihre Mitgliederversammlung durch. Statutengemäss ist nach zweijähriger Amtszeit als Präsident Dr. Rudolf Reinacher, St. Gallen, zurückgetreten um wiederum für zwei Jahre einem Liechtensteiner das Amt als Präsident zu übergeben. Dabei wurde der frühere Regierungschef Dr. Alfred Hilbe einstimmig und mit grossem Beifall zum neuen Präsidenten gewählt. In seiner Präsidialansprache betonte Dr. Reinacher, dass es ihm immer eine grosse Freude gewesen war, der Gesellschaft vorzustehen, die auch im vergangenen Jahr zu einem guten freundnachbarlichen Verhältnis beigetragen hat. Mit Genugtuung nahm die Mitgliederversammlung davon Kenntnis, dass auch in Zukunft verschiedene Aktivitäten vorgesehen sind und wissenschaftliche Arbeiten gefördert werden. Dass die Gesellschaft infolge Erhöhung des Goldpreises in Zukunft für die besten Absolventen des Neu-Technikums Buchs anstatt zwei nur noch eine Goldmedaille vergeben möchte, sollte neu überdacht werden. Wir sind auch der Meinung, dass sich die Gesellschaft mit dem leidigen Ueberfremdungsproblem in Liechtenstein ebenfalls befassen sollte, um das bestehende Unbehagen innerhalb der Schweizerkolonie in Liechtenstein abzubauen.

Anstelle des aus dem Vorstand zurückgetretenen Gründermit-